

1984 bis 2024 – die wichtigsten Meilensteine.



Harald & Christopher Bonsel – die Acousticon-Doppelspitze.

40 Jahre! Eine lange Zeit, in der sowohl in der Hörakustik als auch in unserem Unternehmen so einiges passiert ist und sich vieles gewandelt hat. Unsere gesamte Transformation – vom IdO-Teile-Beschaffer über Full-Service-Dienstleister mit Hörerätewerkstatt, Otoplastiklabor und Messtechnik bis zu unseren heutigen Kernkompetenzen – im einzelnen zu beschreiben ... nahezu unmöglich.

So möchten wir uns hier auf die „Meilensteine“ beschränken, die maßgeblich dazu beigetragen haben, was und wer wir heute sind – Entwickler, Fertiger und Dienstleister für innovative, audiologische Anpass-Systeme, Equipment und Zubehör sowie Schulung und Support und – damals wie heute:

Ihr Partner in Sachen Hörakustik.

1980er Jahre:

- 1984 Gründung der Acousticon Hörsysteme GmbH durch das Vater-Sohn-Gespann Herbert und Harald Bonsel. Gegenstand des Unternehmens ist anfangs noch die Beschaffung und Herstellung von Teilen für IdO-Geräte sowie deren Vertrieb an Hörakustikfachbetriebe.
- 1987 Erste Acousticon-Messtechnikprodukte für die Hörakustik: Ein Netzteil und ein Tongenerator.
- 1988 Markteinführung der ersten modular erweiterungsfähigen „Acousticon-Computerunterstützte AnpassMessung“, ACAM 1.
Heute unvorstellbar: Die Messtechnikbedienung über einen Commodore+4-Homecomputers mit 64 kB Hauptspeicher und einem 340 KB Floppydisk-Laufwerk.

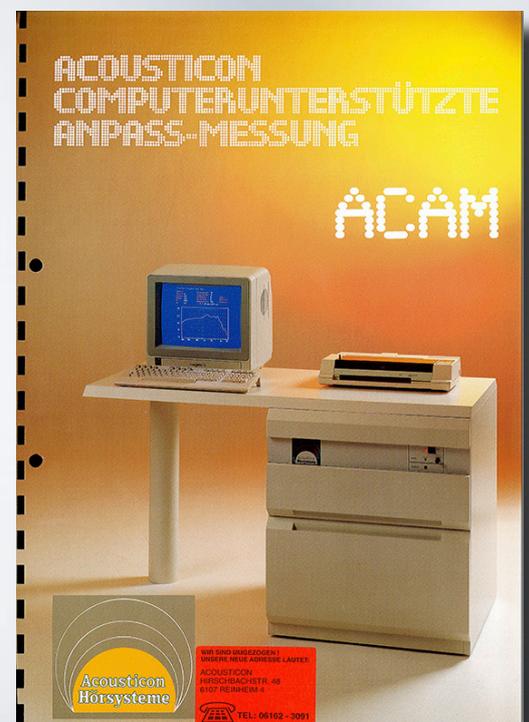
Einige Monate später bringen wir ACAM 2 auf den Markt, eine deutlich weiterentwickelte Messtechnik-Generation auf Basis eines Commodore 128 mit leistungsfähiger Grafik und Ausgabe in Farbe.

- 1989 ACAM 3 und ACAM 4: Die ersten Messtechniksysteme mit Acousticon-Steuergerät – inklusive eigenem Prozessor und RS232-Schnittstelle sowie erstmals mit grafischer Oberfläche.

Zum EUHA-Kongress 1989 stellen wir einen Hardware-Einschub vor, über den die modulare ACAM jetzt auch um ein Audiometer-Modul erweitert werden.

Ein weiteres Highlight: In Absprache mit Professor Heller, dem Urvater der Lautheitsskalierung, entwickelt Harald Bonsel ein Tool, das eine 1:1-Anwendung der Würzburger Hörfeldaudiometrie über ACAM erlaubt.

Einer der ersten Werbeprospekte: ACAM mit eigens dafür konzipiertem Möbel.



1990er Jahre:

1991 Acousticon zieht von Frankfurt am Main ins ländliche Reinheim im Odenwald um.

1993 Als einer der ersten Messtechnik-Anbieter unterschreibt Acousticon die NOAH-Lizenz bei der frisch gegründeten Firma HIMSA.

1994 Gemeinsam mit Computer Schulz entwickeln wir den ersten „Flüsterleise-Rechner“, der zu seiner Zeit durchaus als kleines PC-Wunder bezeichnet werden kann und spürbar mehr Ruhe in die Anpassarbeit bringt.

1997 ACAM hat sich inzwischen zu „der“ Profi-Messtechnik gemausert und gerade Hörakustiker mit einem höheren Qualitätsanspruch wollen die Möglichkeiten ihrer Anpassetechnik bis ins Kleinste ausschöpfen. Die Lösung: Acousticon bietet erstmals Schulungen im eignen Hause an. Was als reine ACAM-Schulung beginnt, soll sich über die Jahre zunehmend zu messtechnikunabhängigen Weiterbildungen entwickeln, in denen typische Problemstellungen aus der Praxis besprochen und Schritt für Schritt erarbeitet werden.

1998 Acousticon nimmt die erste ISO-Zertifizierung vor. Auch für Hörakustikbetriebe nehmen die gesetzlichen Anforderungen zu. Wir rüsten ACAM MPG-konform auf und unterstützen unsere Anwender*innen u. a. mit zahlreichen automatisierten Auswertungen und Dokumentationen.

1999 Auf dem EUHA-Kongress im Oktober präsentieren wir ein umfangreiches Update zu ACAM 4: Sprachaudiometrie über Soundkarte, Einlesen mehrerer NOAH-Sitzungen, Erstellen individueller Benutzerprofile und die Möglichkeit des Parallelbetriebes mit NOAH sind nur einige Beispiele für die zahlreich umgesetzten Neuerungen.

Immer mehr Hörgeräte-Akustiker auf der Flucht vor zu engen Meßkabinen

Bestellen Sie uns per dem Hörgeräte-Messgerät-Kongress in Nürnberg vom 17. - 19. Juli 96, Halle 6, Stand 27

ACAM
Meßtechnik mit Weitblick

GROSSE LEISTUNG AUF KLEINSTEM RAUM

Daß es selbst in den eisigen Weiten des Südpols manchmal ganz schön eng werden kann, dagegen sind wir machtlos. Gegen wüsten Kabelgewirr und Gedränge in Anpaßkabinen jedoch haben wir für Sie ACAM, die weltweit erste Meßtechnik unter Windows, entwickelt.

ACAM beinhaltet gleich 5 Meßtechniken in nur einem Gerät:

- ▶ Meßbox
- ▶ Insitu messung
- ▶ Rauschimpulsaudiometrie
- ▶ Ton- u. Sprachaudiometer
- ▶ Hörfeldkalibrierung

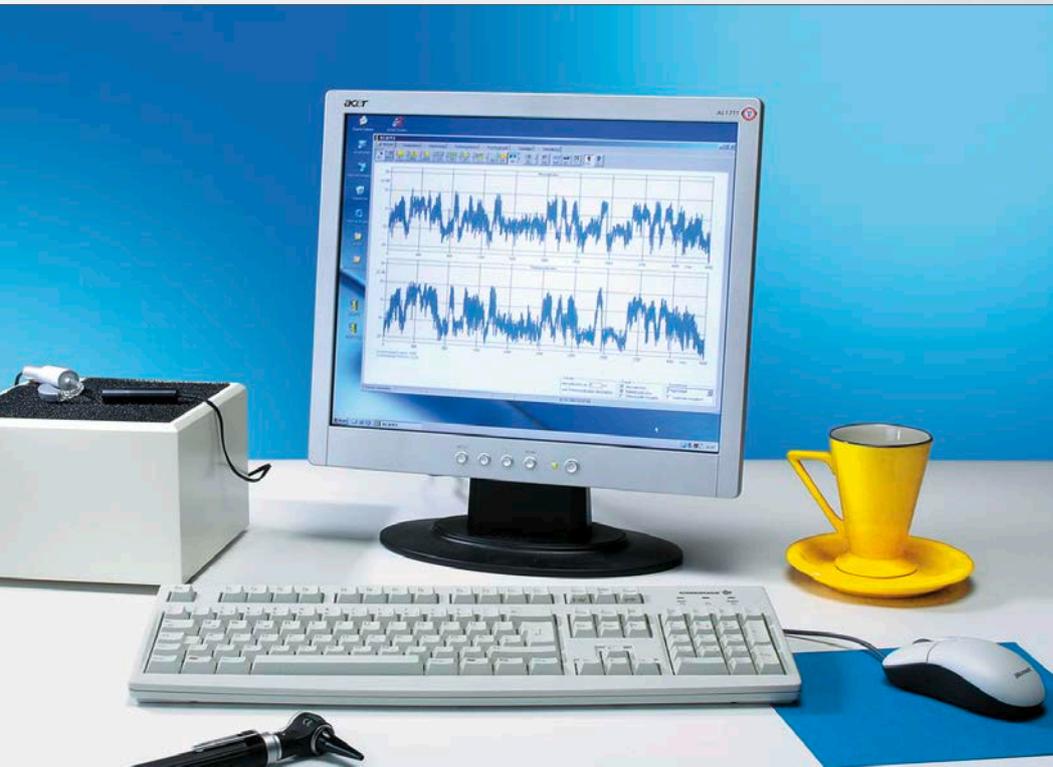
Mit ACAM haben Sie immer einen aufgeräumten Arbeitsplatz und verfügen doch über die gesamte Palette modernster Technik für die Hörgeräteanpassung. Und das bei einfachster Bedienbarkeit, viel Komfort und hoher Funktionalität.

MACHEN SIE DEN TEST
Fordern Sie unsere Testanlage an. Kostenlos, Unverbindlich, 1 Woche lang, Anruf genügt.

ACOUSTICON Hirs systems GmbH
Hirschbacht. 48 • 64354 Reinheim
Telefon: 0 61 62 / 93 24-0
Fax: 0 61 62 / 93 24 49

ACOUSTICON

EUHA-Kongress 1996:
Unsere erste Tiermotiv-Anzeige löst einen regelrechten Hype aus – vom Plüschtier bis zum USB-Stick bedenken uns ACAM-Anwender*innen noch über Jahre mit Pinguingeschenken in jeder nur erdenklichen Gestalt.



2002: Achtung ... fertig ... digital!
Die ACAM-Technologie der 5. Generation zeigt sich leistungsstark und zukunfts offen.

2000er Jahre:

2002 ACAM macht den Sprung ins digitale Zeitalter: Die Markteinführung von ACAM 5, einer komplett neuen digitalen Generation unserer modularen Anpassetechnik, startet erfolgreich!

ACAM 5 bietet nun weltweit erstmals Möglichkeiten zur Messung, Überprüfung und Fehleranalyse hochkomplexer digitaler Hörsysteme. Insgesamt zeigt sich die neue Digitaltechnik als enorm anpassungsfähig und verspricht damit eine noch nie da gewesene Zukunftsoffenheit. Extrem flexibel und nahezu grenzenlos leistungsstark, nimmt ACAM 5 jede Hürde und passt sich – über Jahrzehnte – problemlos an immer neue Hörsystementwicklungen und Marktanforderungen an.

2005 ACAM erhält einen Highspeed-Prozessor. Der bringt Tempo in die Anpass-Studios und sorgt für eine deutliche Zeitersparnis bei der Anpassarbeit.



2006 Damals eine kleine Revolution, heute Branchenstandard: Bereits 2004 gelingt es Acousticon, ein Verfahren aus der Forschung und Entwicklung erstmals für die tägliche Arbeit des Hörakustikers nutzbar zu machen – die Perzentilanalyse. 2006 werden die vielfältigen Möglichkeiten der Perzentilanalyse und Perzentilanpassung schließlich fester Bestandteil des Anpass-Systems ACAM 5. Wesentlich besser und genauer als die bis dato herkömmlichen Verfahren geben Perzentile u. a. Auskunft über das Dynamikverhalten digitaler Hörsysteme. So lässt sich erstmals wirklich erkennen, wie das jeweilige Hörsystem tatsächlich arbeitet.

Acousticon ist überzeugt: Die Perzentilanalyse wird eindeutig zu den Messverfahren der Zukunft zählen.

Das Fachmagazin „Hörakustik“ sieht dies offensichtlich genauso und veröffentlicht in zwei Ausgaben in Folge einen ausführlichen Fachartikel von Harald Bonsel zum Thema. Schnell boomt das neue Verfahren und ist heute ein etablierter Standard in der Hörsystemanpassung.

 **SONDERDRUCK „HÖRAKUSTIK“ 2006.PDF**

2007 Der Aalener Satztest, eine Entwicklung von Prof. Dr. Eckard Hoffmann der FH Aalen, wird in die Acousticon-Messtechnik integriert.

2008 Dem Wunsch vieler Hörakustiker*innen nach einer simpel zu bedienenden, womöglich sogar mobilen Anpassstechnik kommt Acousticon mit ACAM-Light nach. Das kleine, mobile Audiometer wird von der Branche zunächst enorm gut angenommen, doch leider muss die Produktion aufgrund der Abkündigung essenzieller elektronischer Bauteile wenige Jahre später eingestellt werden – ein Ersatz mit anderen Bauteilen ist technisch nicht möglich.



Seit 2006 in ACM 5 verfügbar: Die Perzentilanalyse. 2012 wird sie lt. Norm DIN EN 60118-15 schließlich standardisiert und hält Einzug in fast alle Messtechniken.



2008: ACAM-Light – unser kleines mobiles Audiometer im Filmdosen-Design. Obwohl sehr beliebt, musste die Produktion nach wenigen Jahren leider eingestellt werden.

2009 Acousticon präsentiert sich erstmals in den USA und nimmt als Aussteller am AAA-Kongress in Dallas teil. Zu unserer großen Überraschung zeigen nicht nur Hörakustiker Interesse an unseren Produkten – auch eine Reihe von Universitäten bewirbt sich, um bei uns Forschung an und mit ACAM zu betreiben. In Folge entstehen einige wertvolle Kooperationen, von denen auch unsere Anwender*innen profitieren.

So auch zu Dr. Marc Ross (Professor Emeritus of Audiology, University of Connecticut), dessen in Deutschland noch nahezu unbekanntes Messverfahren Acceptable-Noise-Level (ANL) wir schließlich nach Deutschland bringen und erfolgreich in ACAM einbinden.



Eine Familie im
Bann der
Hörakustik:
Harald Bonsel,
Sohn Christopher
und Tochter
Theresa.



2010er Jahre:

Für Acousticon ein Jahrzehnt voller Ereignisse. Hier nur ein ungefährer Überblick:

Familiäre Verstärkung.

Harald Bonsels Tochter Theresa wechselt vom Fachbetrieb Hörgeräte Bonsel zu Acousticon. Hier übernimmt sie das Marketing und ist aufgrund ihrer hervorragenden Fachkenntnisse zudem intensiv im ACAM-Support eingebunden. 2016 verlässt Theresa Bonsel das Unternehmen und widmet sich privaten Aufgaben. Schon kurz darauf steigt ihr Bruder Christopher ein und zeichnet sich verantwortlich für die Bereiche Produktforschung und -entwicklung, Marketing und last but not least der gemeinsamen Geschäftsleitung mit seinem Vater.

Die Unterstützung seiner Kinder entlastet auch Vater Harald, der sich verstärkt auf die Produkt- und Software-Entwicklung konzentriert. Im Hause Acousticon jagt nun eine Neu- und Weiterentwicklung die nächste.

Ausgezeichnete Kooperation.

Unter anderem können wir im Jahre 2016 mit LPFit, einem ACAM-Verfahren zur lautheitsbasierten In-Situ-Perzentilanpassung von Hörsystemen, einen begehrten Preis einfahren. Gemeinsam nehmen Prof. Dr. Steffen Kreikemeier von der Hochschule Aalen und Harald Bonsel von Acousticon den begehrten Seifriz-Preis für ihre erfolgreiche „Wissenschaft & Handwerk“-Kooperation entgegen. Ein entscheidender, wenn auch bei weitem nicht der letzte Schritt auf dem Weg zum individuell lautheitsbasierten ACAM-Konzept von heute.



Prof. Dr. Steffen Kreikemeier und Harald Bonsel: Für Ihre gemeinsame Arbeit zu LPFit erhalten sie 2016 den Seifriz-Preis.



INFO LPFIT-SEIFRIZ-PREIS 2016.PDF



Innovative Produktschmiede.

Aufgrund der zunehmend leistungsstärkeren Anpasstechnik wird in den 2010er Jahren schließlich auch der Ruf nach mehr und besserem audiologischen Equipment und Zubehör immer lauter. Diesem Ruf folgt Acousticon gerne – und das Ergebnis unserer Produktentwickler kann sich sehen lassen.

Hier nur einige Beispiele, die bis heute nichts an Aktualität verloren haben:

- **Offene und geschlossene Messboxen**

Zwar schon länger im Acousticon-Angebot, werden unsere Messboxen stetig weiterentwickelt und auf aktuelle Herausforderungen der Hörsystemanpassung optimiert. Aktuell (2024) sind sie als offene Kompaktbox MB2030P oder optimal schallgedämmte geschlossene Messbox MB2020E erhältlich.

- **Audiologische Acousticon-Lautsprechersysteme**

Mit dB110 optimieren wir die Bauweise unserer klassischen Audiologie-Lautsprecher. Neu hinzu kommt die Serie der dB99 Design-Schallwandler in verschiedenen Größen und Ausführungen. Beide Systeme bieten spezifische Leistungs-, Klang- und Wiedergabeeigenschaften und eignen sich optimal für die realitätsnahe Freifeldmessung.

- **Patentierete InSitu-Schnellstartsonden**

Eine weitere Neuentwicklung der 2010er Jahre: INSITU AS03 in klassischer Schlauchausführung und INSITU AS04 mit längenvariablem Gehörgangsmikrofon. Beide Modelle verfügen über eine patentierte Halteschleufe, die ein sekundenschnelles Anlegen ermöglicht und die InSitu-Messung auf ein neues Level hebt.

- **Offener Freifeldkopfhörer**

2016 entsteht zunächst der Acousticon A1000. 2019 präsentieren wir mit dem Nachfolgemodell A2000 einen Freifeldkopfhörer, der – insbesondere im Zusammenspiel mit dem Acousticon-LoudnessFitting – als einzigartige Novität in unserer Branche bezeichnet werden kann.

Innovatives Equipment und Zubehör für die Hörakustik: Einen Großteil unseres umfangreichen Sortiments haben wir in den 2010er Jahren entwickelt und bis heute stetig gepflegt und gehegt sowie weiter für Sie optimiert.





Online-Schulungen von Acousticon sind heute auch zu Ihren individuellen Wunschthemen möglich.

2020er Jahre:

2020 Durch Corona und den damit verbundenen Lockdown, herrscht auch in unserem Unternehmen von jetzt auf gleich „Ruhe im Karton“. Schließlich aber unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden mit Plexiglaswänden und bieten erstmals gezielt Online-Schulungen und Videokonferenzen an. Ein Angebot, das in diesem scheinbaren Stillstand von zahlreichen Hörakustiker*innen mit großer Begeisterung angenommen wird und inzwischen zu unseren Service-Standards gehört.

Des Weiteren nutzen wir die unfreiwillig gewonnene Zeit, um intensiv an weiteren Verbesserungen und Neuentwicklungen zu arbeiten. Auch das Anpasskonzept unserer Messtechnik landet auf dem hauseigenen „Prüfstand“, wird gründlich über- und schließlich sogar neu gedacht. Doch dazu später mehr ...

2021 Mit dem Hörzentrum Oldenburg arbeiten wir weiter an unserem Gemeinschaftsprojekt trueLOUDNESS – einem neuen Verfahren auf Grundlage der intensiven Forschungsarbeit von Dr. Dirk Oetting zur „binaural breitbandigen Lautheitswahrnehmung“. Die mehrjährige Projektstudie hierzu ist abgeschlossen und ausgewertet und trueLOUDNESS wird – exklusiv – in das Anpass-System ACAM implementiert. Was nun noch fehlt, sind belastbare Praxiserfahrungen.

2022 Wir starten eine trueLOUDNESS-Feldstudie mit ACAM-Anwendern und parallel dazu wird mit Teilnehmer*innen der Studie eine Expertenrunde gegründet, die sich in



Das neuartige Verfahren trueLOUDNESS verbessert signifikant die Hörgeräte-Akzeptanz.



regelmäßigen Online-Sitzungen zum Erfahrungsaustausch trifft, offene Fragen behandelt und konkrete Fälle aus der Praxis bespricht. Unsere bisherigen Ergebnisse bestätigen sich auch hier: In wenigen Minuten liefert trueLOUDNESS die erforderlichen Informationen zur Lautheitswahrnehmung und ermittelt zuverlässig die individuell benötigte Verstärkung für die Hörsystemeinstellung. Das bringt Sicherheit in die Dynamikanpassung, erleichtert die Auswahl eines passenden Hörsystems und erhöht auf beeindruckende Weise die Spontanakzeptanz der Hörgeräteträger*innen.



Lautheit als wirkungsvolles Konzept.

Nicht erst seit der Feldstudie wissen wir: Die größten Bedarfe und die elementarsten Anpassfragen der Hörakustik drehen sich ein ums andere Mal um das individuelle Lautheitsempfinden der Schwerhörenden. Hiermit steht oder fällt nahezu jeder Anpasserfolg. Mit der Acousticon-Hörfeldaudiometrie (AHA), AccuFit™, LPFit, truTarget™ und dem Acousticon-LoudnessFitting (ALF) bietet ACAM zwar bereits eine Reihe lautheitsbasierter Verfahren und somit gute Problemlösungen, dennoch kommen wir zu dem Schluss: Das reicht offensichtlich nicht.

Die Idee: Künftig sollen die lautheitsbasierten Anpassprozesse noch deutlich stärker in den Fokus rücken. Denn mit keinen anderen Verfahren lässt sich so zuverlässig die optimale Hörsystemeinstellung ermitteln. Dabei ist die Messung des individuellen Lautheitsempfindens nicht nur effektiv und zeitsparend, sie löst zudem eines der größten Probleme bei der Hörsystemeinstellung – die Diskrepanz zwischen der Gesamtlautstärke und dem (Sprach-) Verstehen in lauter Umgebung.

Ein ACAM-Verfahren sticht hier besonders hervor: Das Acousticon-LoudnessFitting (ALF) mittels Freifeldkopfhörer. Seit geraumer Zeit bereits fester Bestandteil des ACAM-Moduls „Skalierung“, ermöglicht es den relativen Lautheitsvergleich zwischen zwei dargebotenen Signalen.



Zeitsparend und hocheffizient ist es auch bei ACAM-Anwender*innen das mit Abstand beliebteste Verfahren: Können sie ihre Kunden doch aktiv in den Prozess einbinden und benötigen doch kaum länger als 15 Minuten (inklusive Dynamikanpassung und Binauralabgleich). Im Resultat liefert ALF – selbst bei ausgeprägten Hörverlusten sowie in kritischen Frequenzbereichen – exzellente, reproduzierbare Ergebnisse, die sich in einer sehr hohen Kundenzufriedenheit und Trageakzeptanz widerspiegeln.

Davon sollen alle ACAM-Anwender*innen profitieren können. Und zwar unabhängig davon, ob sie nur ein oder alle ACAM-Module im Einsatz haben. Um das zu erreichen, konzipieren wir die ACAM-Modul-Konfiguration neu: Bereits mit der Basistechnik (auf die alle weiteren Module wie Audiometer, InSitu, Messbox etc. aufbauen) werden künftig die wesentlichen lautheitsbasierten Anpassverfahren zur Verfügung stehen.

2023

Die „neue“ ACAM startet.

Es ist vollbracht: Direkt zu Beginn des Jahres führen wir das neue ACAM-Konzept ein. Neukunden und -kundinnen erhalten ab sofort die innovative ACAM-Basistechnik inklusive dem neu definierten Modul LoudnessFitting und dem Modul Multimedia.

Das neue Modul LoudnessFitting beinhaltet nun alle wesentlichen Acousticon-Verfahren, die für eine effektive – insbesondere lautheitsbasierte – Hörsystemanpassung relevant sind. Allem voran das namensgebende Anpassverfahren Acousticon-LoudnessFitting (ALF).

Neben ALF enthält das Modul weitere lautheitsbasierte Verfahren wie die Acousticon-Hörfeld-Audiometrie (AHA), AccuFit™ oder TruTarget™ und kann optional auch um trueLOUDNESS erweitert werden. Herz, was willst du mehr?!

Damit das neue Konzept auch von unseren „alten ACAM-Hasen“ genutzt werden kann, bieten wir die Möglichkeit eines unkomplizierten Upgradings.



Das neue Konzept: Seit 2023 beinhaltet bereits die ACAM-Basistechnik elementare Hard- und Softwarekomponenten für eine effektive lautheitsbasierte Anpassung. Darunter die Module Acousticon-LoudnessFitting und Multimedia sowie der Freifeldkopfhörer A2000.

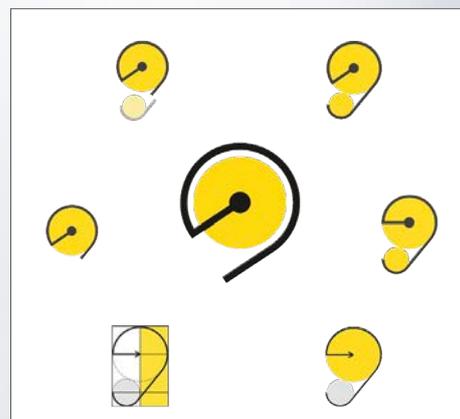
Acousticon im neuen Look.

Nicht nur unser Anpass-System vollzieht 2023 eine Erneuerung: Nach anfänglichen Schwierigkeiten und einer längeren „Baustellenphase“ gehen wir im Juni mit unserer frisch gebackenen Website an den Start.

Die Arbeit am neuen Webauftritt hat schließlich auch ein grundlegendes Relaunch unseres Logos zur Folge. Ganz nach dem Motto: Sehen, was gelebt wird.

Smartes LoudnessFitting.

Die intensive Arbeit am neuen lautheitsbasierten ACAM-Konzept sowie die Begeisterung unserer Kundinnen und Kunden für das Acousticon-LoudnessFitting inspiriert uns schließlich zu einer weiteren Produkt-Innovation: smartALF.



Unsere Logo-Transformation. Sehen, was gelebt wird – fokussiert auf die Mitte, das Wesentliche und offen für alles, was noch kommen mag.



Intuitiv, interaktiv, effektiv: smartALF, die lautheitsbasierte Messtechnik für jedes Hörstudio – und den mobilen Einsatz.

Auf dem EUHA-Kongress 2023 erobert unsere neue Anpassetechnik im Sturm die Herzen der Standbesucher*innen. Kaum größer als ein Laptop kann smartALF völlig systemunabhängig und ohne weitere Messtechnikvoraussetzungen in jedem Hörstudio, aber auch mobil zum Einsatz kommen. Auf Grundlage des Acousticon-LoudnessFittings besteht diese rein lautheitsbasierte Anpassetechnik zudem mit intuitiver Softwarebedienung, einem geführten Anpassprozess und dem dazugehörigen Freifeldkopfhörer A2000. Schnell erlernt, in nur wenigen Schritten und bei maximal 15 – 20 Minuten Zeiteinsatz lässt sich mit smartALF für jedes gewünschte Hörgerät ein zuverlässiges Ergebnis auf hohem Niveau erzielen – bei gutem Sprachverstehen und hoher Spontanakzeptanz.



Alles Gute ...

Auch ein so gutes und erfolgreiches Jahr wie 2023 hat seine Wermutstropfen: Einige unserer langjährigsten Mitarbeiter*innen verabschieden sich in den wohlverdienten Ruhestand. Weitere werden 2024 folgen. Wir blicken mit Freude auf die vielen schönen Jahre mit euch, wünschen euch alles nur erdenklich Gute und sind doch auch glücklich, fachlich wie menschlich würdige Nachfolger für euch gefunden zu haben.

2024

Das neue Jahr startet positiv – smartALF kommt gut bei den Hörakustiker*innen an und mausert sich mehr und mehr zum Selbstläufer. Auch das neue ACAM-Konzept findet großen Anklang bei den Anwender*innen und bewährt sich nun seit rund einem Jahr erfolgreich in der Praxis.

Revoloud: Ein weiteres ACAM-Verfahren aus Oldenburg.

Ebenfalls ein Grund zur Freude: In diesem Jahr können wir ein weiteres, lautheitsbasiertes Verfahren in ACAM implementieren: Revoloud. Das neueste Produkt unseres Kooperationspartners Hörzentrum Oldenburg dient der Messung der versorgten Lautheitswahrnehmung mit natürlichen Signalen. Dabei kann die Lautheitswahrnehmung einer Person mit Hörgeräten im Vergleich zu Normalhörenden ermittelt werden.

Der Signia Experience Table.

Noch eine weitere Zusammenarbeit erweist sich als vielversprechend. Acousticon wird erstmals im Auftrag von Signia tätig und entwickeln ein verbessertes Technik-Layout für den neuen Signia Experience Table. In drei Filialen unseres Familienbetriebs Hörgeräte Bonsel ist dieser einzigartige „Erstversorgungstisch“ bereits mit großem Erfolg im Einsatz. Wir stellen fest: Der Experience Table und smartALF ergänzen sich optimal und ermöglichen schon beim allerersten Termin eine Versorgung, mit der die meisten Kunden glücklich und gut beraten nach Hause gehen.



revoloud



Vorstellung auf dem EUHA-Kongress: Mit unseren Geschäftspartnern Hörzentrum Oldenburg sowie mit Signia konnten wir 2024 spannende Projekte umsetzen.

Feiern Sie mit uns auf dem EUHA-Kongress in Hannover
Halle A1 | Stand 214

16.–18. Oktober 2024:

Unser 40-jähriges Firmenbestehen möchten wir gerne gemeinsam mit Ihnen feiern.
Der kommende EUHA-Kongress ist die beste Gelegenheit dazu.

In diesem Jahr halten wir ganz besondere Highlights für Sie parat:

- » Spannende Live-Vorfürungen
- » Innovative Produkte
- » Gewinnbringende Lösungen
- » Attraktive Rabatt-Angebote
(Messe-Angebote, Geburtstags-Rabatte bis Ende des Jahres,
ACAM-Gebraucht-Schnäppchen zu 40% unter Neupreis)

Und außerdem:

40 Jahre Acousticon – 40 Jahre Innovation
Mitfeiern & gewinnen!

Ihre Gewinnchance auf
» **1 original smartALF**
im Wert von 6.950 €

EUHA-Kongress
Hannover
Halle A1, Stand 214

Teilnahmeschluss ist Mittwoch, der 25.10.2024.



SMARTALF-GEWINNSPIEL.PDF



TEILNAHMEBEDINGUNGEN.PDF

Wir freuen uns auf Sie!

